

Vereinsnachrichten

PSV Mainburg: Am kommenden Sonntag um 12 Uhr findet das Frühjahrsessen im Gasthaus Steiger in Ratzenhofen statt. Alle Mitglieder mit Familien sind willkommen. Um Anmeldung bis Dienstag wird unter psv-mainburg@gmx.de oder telefonisch unter 08751/844955 (AB) gebeten.

TSV Sandelzhausen - Gymnastik: An diesem Dienstag ist um 9 Uhr Seniorengymnastik, um 10.30 Uhr Mutter-Kind-Turnen und um 19 Uhr Ladygym. Am Mittwoch ist um 19 Uhr Yoga.

Krieger- und Soldatenkameradschaft Sandelzhausen: An Christi Himmelfahrt trifft man sich um 14 Uhr am Kriegerdenkmal zur Wanderung nach Notzenhausen. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Einkehr im Gasthaus Kreitmair.

TV Meilenhofen: Treffpunkt für den Vatertagsmarsch ist am kommenden Donnerstag um 13.30 Uhr am Vereinsheim.

Skiclub Rudelzhausen/Tegernbach: Treffpunkt zum Volksfest-Ausmarsch ist an Christi Himmelfahrt um 10.45 Uhr am Rathausplatz zum Standkonzert.

FFW Grünberg: Die Mitglieder beteiligen sich an Christi Himmelfahrt am Volksfest-Ausmarsch in Rudelzhausen. Treffpunkt ist um 9.15 Uhr am Rathaus in Uniform.

FFW Enzelhausen: Die Feuerwehr und der Förderverein beteiligen sich am Volksfest-Ausmarsch in Rudelzhausen. Treffpunkt in Uniform oder Vereinskleidung ist am Feuerwehrhaus.

„Der Bayerische Griot“

Mainburger Künstler präsentiert Buch – Viele Jahre in Afrika unterwegs

Von Ritsch Ermeier

Mainburg. Seit einigen Jahren lebt er mit seiner Familie in Mainburg, vorher war er jahrelang weltweit, aber hauptsächlich in Afrika unterwegs: Der Musiker und Geschichtenerzähler Tormenta Jobarteh, 1963 als Werner Sturm in München geboren. Jetzt hat er ein Buch mit dem Titel „Der Bayerische Griot“ über sein sehr bewegtes und interessantes Leben herausgebracht.

„Durch meine Erkrankung Fokale Dystonie, auch Apollos Fluch genannt, eine so genannte unheilbare Krankheit, die nur zwei Prozent aller Berufsmusiker bekommen, war das Schreiben ein Weg auf meinem Heilungsprozess. Durch Bewusstseinsveränderung habe ich es geschafft, wieder zurück zu kommen, und das kann man in meinem Buch nachlesen, wie ich das gemacht habe,“ so der Künstler gegenüber unserer Mediengruppe.

Musiker und Heiratsvermittler

Im Alter von 24 Jahren ist er erstmals nach Afrika gereist und wollte eigentlich nicht mehr zurück nach Europa. Aber es kam anders, nach sieben Jahren kehrte er wieder zurück und „pendelte“ dann als Berufsmusiker ständig zwischen Afrika und Europa hin und her. In Afrika durchlief er eine „Ausbildung“ zum Griot, was soviel wie Musiker



Tormenta Jobarteh mit seiner Kora.

Foto: Ritsch Ermeier

und Geschichtenerzähler, Chronist, Historiker, Streitschlichter, oder auch Heiratsvermittler, alles in einer Person, bedeutet. „Ich bin bei der Griot Familie Jobarteh gelandet und habe dort über sieben Jahre im Busch gelebt und die Tradition der Griots erlernt.“ Dazu noch das passende Musik-Instrument, die Kora, eine 21-seitige Harfenlaute, die aus einem Kürbis gebaut ist. Man nennt sie auch die Königin der afrikanischen Instrumente.

„Es gibt auf dem ganzen Kontinent kein Instrument, das so komplex ist wie die Kora. Ein sehr schwer zu erlernendes Instrument, eine Lebensaufgabe“, so Tormenta Jobarteh. Und so beschreibt er seine wilden Abenteuer im Busch genauso spannend wie seine sehr interessanten Reisen nach Indien oder in die Vereinigten Staaten, eine kurzweilige, nicht ganz alltägliche Autobiografie. Erhältlich ist das Buch: „Der Bayerische Griot“ auch im Mainburger Buchhandel.

Mehr Infos zum Autoren, seinem Buch, und seinen Geschichten gibt es auf www.jobarteh-kunda.de.

„Christ sein und Politik“

CSU-Kreisverband lädt evangelischen Pfarrer Florian Zobel zu interessantem Thema ein

Lindkirchen. (go) Nach einer Maiandacht mit Chor und Orgelspiel im „Dom der Hallertau“ in Lindkirchen traf sich man sich auf Einladung des CSU-Kreisverbandes im Biergarten von „Lucky24“. Politiker aus dem Landkreis lauschten dem Vortrag „Christ sein und Politik“. CSU-Kreisvorsitzender Martin Neumeyer und Stadtrat Alfons Ziegler begrüßten die Parteikollegen, Landtagsabgeordnete Petra Högl und Pfarrer Florian Zobel, der in seiner ehemaligen Heimat in den Stadtrat und Kreistag gewählt wurde und nun mit seiner Frau bei Mainburg lebt.

Neumeyer stellte die Frage, warum beim Kirchentag auch die Gegner eingeladen werden. Konstruktive Gegenargumente wisse er zu schätzen, aber beleidigende Stimmen seien für ihn indiskutabel. Er stellte die Frage, ob man Kirche und Politik überhaupt trennen könne: Im Islam lenke die Politik alles, und bei der Krönung in England wurde klar, dass der König das Oberhaupt der Kirche sei.

Kirche nur Folklore?

In Deutschland habe er den Eindruck, dass Kirche nur Folklore sei.



Petra Högl, Alfons Ziegler, Pfarrer Florian Zobel und Martin Neumeyer (v.l.), der als Dankeschön Spargel mitgebracht hatte.

Foto: Isabella Goossens

Wenn man aber bekannte Feste beleuchte, so komme sowohl der Gallmarkt als auch der Gillamoos vom Namen eines Heiligen – die CSU bekenne sich zu christlichen Werten. Seiner Ansicht schließen sich Christ sein und Politik nicht aus.

Er findet es gut, dass ein evangelischer Pfarrer in der katholischen Kirche Orgel spielt und dass sich der evangelische Zobel und Johann Hertel als katholischer Geistlicher so gut verstehen. Zobel sagte, man

dürfe Staat und Kirche nicht wechseln. Aber ein Christ könne sich politisch engagieren. Wichtig sei Zobel, dass sich Christen in der Politik für die Menschen einsetzen, Verantwortung übernehmen. Er zitierte Oskar Lafontaine, der sagte, dass Gesetze dazu da seien, die Schwächeren in der Gesellschaft zu schützen. Auch das sei die Aufgabe eines Christen. Ein Christ in der Politik könne sich dafür einsetzen, dass die christlichen Feiertage und

Sonntage erhalten bleiben. In der Diskussion bedauerte Petra Högl, dass in der Politik oft nur geredet, aber nicht gehandelt werde. Sie stellte klar, dass die CSU für den Schutz des Lebens und nicht für die Abschaffung des Paragraphen 218 im Strafgesetzbuch (Schwangerschaftsabbruch) sei.

Zur „Seenotrettung“ erwähnte Zobel, dass Papst Franziskus zwar einen Kranz für die Opfer niedergelegt habe, aber sich nicht in den politischen Kurs in Italien einmische. Dem stimmte Neumeyer zu. Man müsse helfen, aber man dürfe nicht alle „einladen, zu kommen“, denn dann würde die Freiheit der eigenen Bürger leiden.

Pfarrer Zobel ergänzte, dass man in Deutschland immer nur „die Lauten“, am Beispiel der Klimakleber höre und auf sie Rücksicht nehme. Man müsse auch „die Leisen“ beachten. Neumeyer gab dazu den Medien die Schuld, die den „Lauten“ immer zu viel Aufmerksamkeit schenke.

Dies läge aber auch an den Menschen, die solche Berichte möchten. Das Fazit aller war, dass Politik und Kirche getrennt sein sollen, aber dass ein Christ sich politisch engagieren kann und soll.

Hebamme feiert Jubiläum

Verena Stadler begleitet seit 25 Jahren bei Geburt

Mainburg/Pfaffenhofen. (red) Seit einem Vierteljahrhundert begleitet Verena Stadler im Kreißaal der Ilmtalklinik in Pfaffenhofen, zu der im Verbund auch das Mainburger Krankenhaus zählt, werdende Mütter bei der Geburt.

Während dieser Zeit hat sich die Zahl der in Pfaffenhofen geborenen Kinder fast verdoppelt. Vielen davon hat Stadler auf die Welt geholfen. Bis heute arbeitet sie gern im Pfaffenhofener Kreißaal.

„Ich schätze die familiäre Atmosphäre, die gute Zusammenarbeit mit einem jungen und engagierten Ärzteteam und das freundschaftliche Verhältnis unter den Kolleginnen. Wir haben hier die Möglich-

keit, jede Frau individuell zu begleiten“, betont die Hebamme.

Der ärztliche Direktor und Leiter der Gynäkologie und Geburtshilfe, Peter Jezek, freut sich über das Dienstjubiläum: „Verena Stadler ist eine Hebamme, die unser Team fachlich sehr nach vorne bringt. Mit über 25 Jahren Erfahrung in ihrem Beruf ist sie eine Stütze für das gesamte Team.“

Christian Degen, der Geschäftsführer der Ilmtalkliniken, ergänzt: „Da das Hebammenteam der Ilmtalklinik nicht unmittelbar bei der Klinik als Arbeitgeber beschäftigt ist, ist es umso wichtiger partnerschaftlich und konstruktiv zusammenzuarbeiten.“



Der Chefarzt der Gynäkologie, Peter Jezek, Hebamme Verena Stadler und Geschäftsführer Christian Degen.

Foto: Harald Heckl/ITK

MAINBURG UND STADTEILE

Verkostung von Wildkräutern

Puttenham/Aufhausen. (red) Der Frauenbund veranstaltet am kommenden Freitag um 19 Uhr im Gasthaus Bauer/Kastner eine Infoveranstaltung samt Verkostung von Wildkräutern. Kräuter kennenlernen, zubereiten und genießen lautet das Thema. Kräuterbutter, Kräutersalz, Frischkäseaufstrich und Smoothies werden von Maria Mayr zubereitet und können danach probiert werden. Der Unkostenbeitrag beträgt vier Euro pro Person. Eine Anmeldung ist bei Maria Mayr, Telefon 08751/2345, möglich.

Schmetterlingen auf der Spur

Unterempfenbach. (red) Der Landschaftspflegeverband Kelheim (VöF) begleitet die Teilnehmer auf einem Schmetterlingsspaziergang durch die blühenden Wiesen rund um Unterempfenbach. Im Rahmen der Ausstellung „VielFalter im Biotopverbund Mainburg“ lädt der VöF am Samstag, 20. Mai, von 14 bis etwa 16 Uhr zu dieser Entdeckungsreise ein. Treffpunkt ist an der Kirche in Unterempfenbach. Ausgerüstet mit Kescher, Becherlupe und Fernglas werden verschiedene Schmetterlingsarten hautnah erlebt und Biologin Nathalie Moskeguhr begleitet die Teilnehmer durch eine abwechslungsreiche Landschaft die den Schmetterlingen eine vielfältige Nahrungsquelle bietet. Wer möchte, kann ein Fernglas mitnehmen. Anmeldung bis Christi Himmelfahrt unter <https://www.voef.de/verband/aktuelles/tagfalterexkursion-mainburg>.

Hallertauer Zeitung

Verlag und Druck: J. Thomann'sche Buchdruckerei, 84028 Landshut, Altstadt 89
Verleger und Herausgeber: Prof. Dr. Martin Balle

Redaktion

Chefredaktion: Prof. Dr. Martin Balle, Hannes Lehner, Markus Peherstorfer.

Gesamtreaktionsleitung: Hannes Lehner, Ralf Lipp (stellv.).

– Straubing und Landshut –

Politik Markus Peherstorfer
Markus Lohmüller (stellv.)

Wirtschaft Valerie Tielich

Bayern und Regionales Ralf Lipp

Alexander Bayer (stellv.)

Sport Stefan Wimberger

Redaktionsleitung Landshut Simon Kunert

Stadt Landshut Uli Karg

Franziska Hofmann (stellv.)

Landkreis Landshut Michael Faab

Florian Pichlmaier (stellv.)

Rottenburg Stefanie Wieser

Feuilleton Philipp Seidel

– Lokalredaktion Mainburg –

Redaktionsleitung Thomas Brandl

Georg Hagl (stellv.)

Kommunalpolitik Harry Bruckmeier

Kultur/Unterhaltung Ellen Kellerer

Landkreis Freising Christine Hainzinger

Redaktionssekretariat Kerstin Mehlhase

Anzeigen und Beilagen

Verlagsleitung Klaus Andreas Huber

Gesamtanzeigenleitung Michael Kusch

regionale Anzeigenleitung Thomas Gedeck

Anzeigenannahme Martina Peter

Geschäftskunden Monika Bichlmeier

Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 72 vom 1. Januar 2023 gültig. Anzeigenschluss: Für die Ausgaben Dienstag bis Freitag am Werktag vorher um 12 Uhr, für die Samstag-Ausgabe am Donnerstag um 16 Uhr, für die Montag-Ausgabe am Freitag um 12 Uhr

Zustellung und Leserservice

Vertriebsleitung Florian Liebl

Leserservice Marion Summerer

Abonnementpreis inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer

durch Zeitungsträger € 38,90 monatl.

durch Postzustellung € 39,10 monatl.

Selbstabholung € 38,40 monatl.

Abonnements können schriftlich beim Verlag bis spätestens 1. des Monats zum Monatsende gekündigt werden.

IVW-Auflagenkontrolle Verbreitete Auflage

(4/2015) Mo. – Sa. 5.461 Exemplare

Gabelsbergerstraße 13

84048 Mainburg

Telefon (08751) 8621-0

Telefax (08751) 8621-15

Internet <http://www.hallertauer-zeitung.de>

E-Mail redaktion@hallertauer-zeitung.de